

X110801/2020

Kreisverwaltung Mainz-Bingen Landrätin
03. Dez. 2020
Erl.

Frau
Landrätin Dorothea Schäfer
Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim am Rhein

Kreistagsfraktion Mainz-Bingen
Klaus Reinheimer
Fraktionsvorsitzender

Gau-Algesheim, den 1. Dezember 2020

Antrag zum Haushaltsplan 2021-2024

Förderprogramm zur Unterstützung der ländlichen Infrastruktur des Kreises Mainz-Bingen

Sehr geehrte Frau Landrätin Schäfer,

im Namen der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stelle ich folgenden
Antrag:

Der Kreistag Mainz-Bingen möge beschließen:

- **Es wird ein Förderprogramm zur Unterstützung der ländlichen Infrastruktur entwickelt.**
- **Die Förderrichtlinien erarbeitet eine zu gründende Arbeitsgruppe-Antragsberechtigt sind die Gemeinden des Landkreises.**
- **Für 2021 werden 300.000 Euro eingestellt**
- **Für 2022- 2024 werden im Haushalt jeweils 500.000 Euro für dieses Programm veranschlagt.**

Begründung:

Die vergangenen Jahre wurde der Schwerpunkt auf die Förderung materieller Aufwendungen im Ehrenamt gesetzt. Hier sind Vereine und Initiativen gefördert worden, die einen großen Beitrag für das gute Leben in unserem Landkreis leisten. Vereinsarbeit, Sportstätten und gut ausgestattete Kindertagesstätten bilden einen wichtigen Baustein, wenn es darum geht, unseren Kreis lebenswert zu gestalten.

Weitere wichtige Ansatzpunkte sehen wir in einer guten Infrastruktur auch und gerade im ländlichen Raum. Der Abschlussbericht der Enquete „Demografie“ aus

2019 hat viele Handlungsfelder aufgezeigt, die es zu bearbeiten gilt. Allein über die Förderung des Ehrenamtes und der Sportstätten werden diese Ansatzpunkte nicht abgedeckt.

In den kommenden Jahren wird perspektivisch die Zahl der Erwerbsbevölkerung sinken, bei gleichzeitig steigender Einwohnerzahl im Kreis. Das bedeutet, dass es in Zukunft einen vermehrten Bedarf an gesundheitlicher Versorgung für Ältere Einwohner*innen und mehr Bedarf im Bereich Pflege geben wird.

Gemeinden haben ein Interesse daran, auch jungen Familien ein lebenswertes Umfeld zu bieten. Hierzu zählen neben bezahlbarem Wohnraum auch gut organisierte Mobilität sowie die Vereinbarkeit von Beruf und unterschiedlichen privaten Situationen wie Kinderbetreuung und Pflege.

Einen dritten Schwerpunkt sehen wir in der Bindung der jüngeren Generation an ihre Heimatregion. Beteiligungsformen stärken Bindung und machen Selbstwirksamkeit erlebbar. So leisten wir auch einen Beitrag zur Demokratie-Stärkung.

Der Bericht der Enquete nennt beispielhaft viele denkbare Ansätze, die in den Gemeinden umgesetzt werden können. Eine Arbeitsgruppe soll konkretere Förderrichtlinien erarbeiten und dem Kreistag vorlegen. Damit die Förderung noch 2021 auf den Weg gebracht werden kann, sollen bereits die Mittel für die ersten Anträge zur Verfügung stehen.

Finanzierung:

Das Förderprogramm soll mit den nicht ausgegebenen Mittel im Jahr 2020 bei den Förderprogrammen Ehrenamt, Sportstätten und Kindertagesstätten finanziert werden. Hier stehen noch 1,3 Millionen Euro zur Verfügung. 500.000 Euro können aus der Reduzierung der Förderprogramme Ehrenamt, Kindertagesstätten bzw. Sportstätten gedeckt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Reinheimer

Fraktionsvorsitzender

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE